

# Gemeindebrief

Evangelische Friedensgemeinde  
Evangelische Gemeinde Rüppurr



September bis Dezember 2023



# Inhalt

## Gemeindebrief September bis Dezember 2023

	Seite
Geistliches Wort.....	3
Aktuelles aus den Ältestenkreisen.....	4
75 Jahre Kantorat an der Auferstehungskirche.....	6
Stimmen aus den Gruppen und Kreisen des Kantorats.....	8
Konzerte zum 75. Geburtstag des Kantorats.....	10
Unser Kantor Dieter Cramer .....	12
Weitere Konzerte / FrieSongs in der Friedensgemeinde.....	15
Gottesdienste.....	16
Semja / Herbstgedicht.....	18
Gottesdienst der Synodalen GEKE.....	19
Kinder- und Familienzentrum.....	20
Kinderseite.....	21
KiTa Pfauenstraße.....	22
Bücherei Friedensgemeinde und Gemeinde Rüppurr.....	23
Gemeindefeste.....	24
Aktueller Stand Kirche 2023 / Pinnwand.....	25
Pinnwand.....	26
Abschied von Jürgen Bauer.....	29
Aus den Kirchenbüchern.....	30
Gemeindeinformationen.....	31



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

GBO



### Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Friedensgemeinde Weiherfeld-Dammerstock und der Evangelischen Gemeinde Rüppurr

Vi.S.d.P. Pfr. Dr. In Jung, Pfrin. Dorothee Mack

Anschrift der Redaktion über die beiden Gemeindebüros (siehe Seite 31)

Gemeindebriefteam: Jutta Ebersberg, Gisela Endemann, Wolfgang Hertel, Florian Kammerer, Kurt Nollert, Britta Oster, Marc Philipp, Hauke Wolter

Druckerei: Gemeindebrief Druckerei

Bildnachweise: Cover: Kantorat; Kopfzeilen: Wolfgang Hertel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03.11.2023 (Zeitraum: 16.09.-10.03.24)

## Geistliches Wort

75 Jahre, ein dreiviertel Jahrhundert: was für ein ehrenvolles Alter! In diesem Herbst feiern wir den 75. Geburtstag unseres Kantorates. Wenn ich daran denke, erklängt in meinem Herzen eine wunderschöne Musik, „die Schöpfung“ von Joseph Haydn, die als Höhepunkt des Musikfestes aufgeführt wird. „Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit! Amen!“ Ich bin mir sicher: Nachdem unser Kantor den letzten Takt dirigiert haben wird, wird die ganze Kirche von unserem stürmischen Applaus dröhnen.

„Vater Haydn vor! Vater Haydn vor!“ – Nach der öffentlichen Erstaufführung der "Schöpfung" wurde Haydn vom Publikum auf die Bühne gerufen. Diese Aufführung am 19.3.1799 war so erfolgreich, dass zwischen den Abschnitten jedes Mal stürmischer Applaus ausbrach. „Die Schöpfung“ wurde in Wien während Haydns Lebzeiten mehrfach aufgeführt. Noch in seinem 75. Lebensjahr erfuhr „Vater Haydn“ eine besondere Anerkennung: Am 27.3.1808 wurde unser Oratorium zu Ehren des Komponisten in einem prachtvollen Festsaal aufgeführt. Sogar Ludwig van Beethoven war dabei. Dieser, jetzt selbst ein ganz Großer der Wiener Musikwelt, ging vor dem 75-jährigen Haydn auf die Knie und küsste seinem ehemaligen Lehrer die Füße.

Verehrter Kantor, liebe MusikerInnen und liebe MusikliebhaberInnen unseres Kantorates, wie wunderbar ist es, dass Sie seit 75 Jahren ununterbrochen Musik machen, damit Sie Gott loben und Menschen trösten und ermutigen! Mit der Aufführung von Haydns „Schöpfung“ erreicht Ihr musikalisches Schaffen einen weiteren Höhepunkt. Woher kommen

Ihre musikalische Begabung und Leidenschaft? Vielleicht geht es Ihnen ein wenig wie Haydn: Es war sein letzter öffentlicher Auftritt. Als die berühmte Stelle „es werde Licht“ gespielt wurde, begann das Publikum, begeistert zu applaudieren. Da erhob Haydn seine Hände gen Himmel mit den Worten: „Es kam von oben.“



Nun muss das stolze Alter von 75 Jahren nicht darauf hinweisen, dass sich ein Lebenskreis seinem Ende neigt. Die Bibel erzählt, dass in diesem Alter noch ein Neubeginn möglich ist. Der Stammvater Abraham hatte ebenfalls das 75. Lebensjahr vollendet. Da sprach Gott zu ihm: „Geh ... in ein Land, das ich dir zeigen will!“ (1.Mose 12,1) Er war genau 75 Jahre alt, als er mit Gottes Verheißung neu begann. Er war aber nicht allein. Seine Frau Sarah und sein Neffe Lot begleiteten ihn. Sie nahmen auf die Reise all ihre Mitmenschen und ihren ganzen Besitz mit.

So möchte ich dem Kantorat an der Auferstehungskirche zuzurufen: Liebes Kantorat, geh mit all deinen MusikerInnen, MusikliebhaberInnen, Instrumenten und Noten in das verheißene Land, in die verheißene Zukunft Gottes! Gott will dich segnen und dir einen großen Namen machen! Aber vergiss nicht: Du sollst ein Segen sein, in deiner Musica sacra!

*Ihr Pfr. Dr. In Jung*



## Ältestenkreis der Friedensgemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,  
wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, hat sich der Sommer bereits verabschiedet und wir genießen vielleicht die letzten warmen Sonnentage des Herbstes. Bald beginnt unser Kirchenjahr mit dem 1. Advent von Neuem und wir blicken zurück auf eine Vielzahl von Veranstaltungen und Ereignisse, die wir in diesem Sommer gemeinsam erleben durften.

Die Gottesdienste im Freien auf unserem Kirchplatz wie auch die thematischen Gottesdienste der Sommerkirche sind mittlerweile feste Bestandteile des Programms und bereicherten auch in diesem Jahr wieder die Vielfalt unseres gottesdienstlichen Angebots.

Ende Juni fand das Gemeindefest zum zweiten Mal im neuen Format statt, dieses Mal in Kombination mit unserem **FrieKino** am Samstagabend. Unser **FrieMeeting** auf dem Kirchplatz hat sich mittlerweile gut etabliert und wurde von vielen unterschiedlichen Menschen immer wieder gerne als Ort der Begegnung und zum zwanglosen Gespräch und Austausch untereinander genutzt. Auch das Konzert der **FrieSongs** Anfang Juli hatte wieder einen festen Platz im Programm des Sommerhalbjahres.

An dieser Stelle sei einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen an alle haupt- und ehrenamtlich aktiven Menschen, die mit ihrer Arbeit, ihren Ideen und ihrer Kreativität immer wieder dazu beitragen, dass wir diese verschiedenen Angebote für unsere Friedensgemeinde auf die Beine stellen können!

Im Herbst wollen wir uns im Ältestenkreis damit beschäftigen, ein Fundraising-Konzept für unsere Gemeinde zu entwickeln. Dabei sollen unter anderem

bereits bestehende Elemente unserer Öffentlichkeitsarbeit auf den Prüfstand gestellt werden, gleichzeitig aber suchen wir nach neuen Möglichkeiten zur Erschließung von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Gemeindegarbeit. Wenn Sie Lust und Interesse daran haben, sich in diesen neuen Prozess mit Ihren kreativen Ideen einzubringen, sprechen Sie uns gerne an oder melden sich in unserem Gemeindebüro. Gesellschaftlich befinden wir uns wieder einmal in schwierigen Zeiten. Nach gerade überwundener Corona-Pandemie beschäftigen uns neue Herausforderungen, wie der dramatisch sich entwickelnde Klimawandel, die aktuelle Energiekrise und die zunehmende Radikalisierung in Teilen unserer Gesellschaft. Ich glaube, dass wir in solchen Zeiten gerade als Kirche und Gemeinde eine besondere Verantwortung tragen, uns einerseits zu Wort zu melden und Position zu beziehen, aber auch immer wieder zur Mäßigung und zum respektvollen Umgang in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung zu mahnen.

Tief getroffen hat uns alle im Ältestenkreis der Tod unseres langjährigen Vorsitzenden Jürgen Bauer im vergangenen Juni. Jürgen Bauer hat über Jahrzehnte die Ausgestaltung und Weiterentwicklung unserer Friedensgemeinde wesentlich mitgeprägt und er war in vielen schwierigen Situationen unser „Fels in der Brandung“. Wir verlieren mit Jürgen Bauer einen wichtigen und wertvollen Menschen, Ratgeber und Freund. Wir werden ihn in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

*Mit herzlichen Grüßen  
aus dem Ältestenkreis  
Wolfgang Hertel*



## Ältestenkreis Gemeinde Rüppurr

Liebe Gemeinde,

die Sommertage liegen hinter uns. Unsere Auferstehungskirche war für viele auch unter der Woche ein kühler Rückzugsort. Unser Gemeindefest war ein schönes Fest mit vielen Begegnungen und Gesprächen. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen, die mitgeholfen haben, das Fest vorzubereiten und durchzuführen. Nun erwarten uns schöne Veranstaltungen im Herbst. Wir geben Ihnen in diesem Artikel einen Überblick über einige der kommenden Ereignisse in unserer Gemeinde.

Ein ganz besonderes Jubiläum steht an: Das Kantorat an der Auferstehungskirche feiert sein 75-jähriges Bestehen! Der Ältestenkreis gratuliert herzlich dazu. Schon seit Generationen bereichert die Kantorei mit ihrer Musik unsere Gottesdienste und Veranstaltungen. Zum Jubiläum werden besondere musikalische Highlights vorbereitet, die uns alle begeistern werden.

Einmal mehr möchten wir die Ökumene in den Fokus rücken. Die Zusammenarbeit mit den katholischen Geschwistern ist uns in Rüppurr ein besonderes Anliegen. Seit vielen Jahren treffen wir uns jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat in der Nikolauskirche zum gemeinsamen Beten und Singen. Seit ihrer Erbauung fungierte sie mal als katholische, dann als evangelische Kirche und seit 1908 ist sie wieder in katholischer Hand.

Ein weiterer Höhepunkt im Herbst ist der traditionelle Martinsumzug im November, organisiert vom Ökumeneausschuss. Wir freuen uns darauf, mit den Kindern und ihren leuchtenden Laternen durch die Straßen zu ziehen und die Geschichte des heiligen Martin zu erleben.

Auch in diesem Jahr ist uns die Friedensdekade wichtig. In der Zeit vom 12. bis zum 22. November beten wir für den Frieden in der Welt. Seit über 40 Jahren engagiert sich die ökumenische Friedensdekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Sie will einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen. Die Friedensdekade ist eine wertvolle Tradition, die uns dazu aufruft, für die Bedürfnisse und Nöte unserer Mitmenschen einzutreten und uns für ein friedliches Miteinander einzusetzen. Wir werden in dieser Zeit besondere Gebete und Meditationen halten und uns gegenseitig inspirieren, wie wir als Christen aktive Friedensstifter sein können. Lasst uns gemeinsam für eine Welt beten, in der Gerechtigkeit, Mitgefühl und Verständnis regieren und in der Konflikte friedlich gelöst werden können. Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv an der Friedensdekade zu beteiligen. Den Abschluss feiern wir mit einem ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Betttag. Weitere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen und Gottesdiensten während der Friedensdekade entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in unseren Kirchen oder unserer Internetseite.

Lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun; denn wenn wir nicht nachlassen, werden wir zur rechten Zeit ernten. - Galater 6,9

*Bleiben Sie behütet,  
Ihr Jürgen Huber  
Vorsitzender des Ältestenkreises*



# 75 Jahre Kantorat ...

## Geschichtliches

Bis 1948 gab es in der Rüppurrer Choralandschaft lediglich den Sängerbund 1856 und einen evangelischen Kirchen-gesangsverein. Im Jahr der Währungsreform traten nun außerdem der gemischte Chor Frohsinn 1948 und ein evangelischer Kirchenchor in Erscheinung. Letzterer ging auf eine Initiative des damaligen Pfarrers Franz Schulz zurück, der auch den jungen Kirchenmusikstudenten Klaus-Martin Ziegler (1928-1993) zum Leiter des neuen Chores berief. Mit seiner Anstellung als erster Rüppurrer Kantor (1948-1954) begann die schnelle Entwicklung des Kirchenchors zur Kantorei. Die Auswahl entsprechender, für den Gottesdienst geeigneter, Musikliteratur und der engagierte Neuaufbau brachte junge Sänger\*innen und führte schnell zu einer Verjüngung. Ziegler baute auch einen Knabenchor auf und führte so junge Menschen an die Kirchenmusik heran. Konzerte mit professionellen Musiker\*innen wurden zum Selbstverständlichen.

Als Rüdiger Nitzschke als 2. Kantor an die Auferstehungskirche (1954-1991) berufen wurde, waren gute musikalische Vorbedingungen geschaffen. Erweiterung des Repertoires nach neuem Qualitätsmaßstab und wachsendem Schwierigkeitsgrad entwickelte den Chor nicht nur musikalisch, sondern auch in seiner Sozialstruktur stetig weiter. Die Gründung eines Mädchenchores fällt in diese Zeit. Hauptort des Wirkens von Kantorei und Instrumentalensemble war der Gottesdienst. Hinzu kamen für mehr als zwei Jahrzehnte die Abendmusiken, eine Konzertform mit liturgischen Elementen und von gottesdienstlichem Charakter,

bis diese nach und nach von Konzerten abgelöst wurden. Chorausflüge und Chorfreizeit stehen für ein geselliges Miteinander und wurden gerne mit Gottesdienstgestaltungen und kulturellen Rahmenprogrammen verbunden. In die Zeit Nitzschkes fällt mit dem Jahr 1966 der Orgelneubau, der dem hervorragenden Organisten ein adäquates Instrument in Hände und Füße gab. Ein organistischer Höhepunkt war sicher die Aufführung des gesamten Orgelwerks von Johann Sebastian Bach über sieben Jahren hinweg.

Seit 1991 ist Dieter Cramer als Kantor in Rüppurr tätig. Als Schüler und Nachfolger Rüdiger Nitzschkes war und ist die Pflege des musikalischen Erbes, aber auch die Weiterentwicklung und stetige Anpassung an sich ändernde gesellschaftliche Bedürfnisse ein Grundanliegen.

## Struktur und Besonderheiten des Rüppurrer Kantorats

Im Zentrum aller kirchenmusikalischen Bemühungen steht der Gottesdienst. Das mag wenig offensichtlich sein, da opulente Konzertkalender die schwächer beworbenen gottesdienstlichen Musiken weniger gut sichtbar werden lassen. Kantaten, Kindermusicals, Krippenspiele, die Beteiligung von Blechbläsern, Streichern, Flöten, verschiedenster Instrumental- und Vokalsolisten und nicht zuletzt der Orgel jedoch machen die zentrale Stellung der Gottesdienste deutlich.

In Karlsruhe gibt es fünf evangelische Kantorate unterschiedlichsten Gepräges, davon profitiert eine Öffentlichkeit denn sowohl den Zuhörer\*innen, sowie den Aktiven wird in Karlsruhe ein sehr

## ... an der Auferstehungskirche (1948-2023)

breites kirchenmusikalisches Spektrum geboten.

Einige der besonderen Eigenschaften der Rüppurrer Kirchenmusik sollen herausgriffen sein, ohne dabei den anderen Kantorat dieselben Merkmale abzusprechen.

Die musikalischen Angebote sind basisorientiert und wollen möglichst viele Menschen ohne primären Blick auf Alter und Begabung ermutigen, in einer Kirchenmusik heimisch zu werden, ohne jedoch den Anspruch des Bestmöglichen – das allein ist die Musica Sacra ihrem Thema schuldig - aller Aktiven aus Augen und Ohren zu verlieren.

Auffällig ist sicher die Vielzahl der stilistisch höchst unterschiedlich ausgerichteten musikalischen Gruppen und Kreise. Kinderchöre, Jugendchor und Kantorei wollen singend durch jedes Lebensalter begleiten. Der Chor 2gether erweitert das Spektrum in Richtung der populären Musikstile, welche aber in allen musikalischen Formationen mehr oder weniger stark beheimatet sind - dafür sind nicht allein die jährlich stattfindenden Kindermusicals, populäre Bläser- und Orgelkonzerte ein Beleg. Ungewöhnlich stark ist die Instrumentalmusik vertreten mit einem deutlichen Blechbläser Schwerpunkt: der Posaunenchor unter eigener Leitung von Dr. Erhard Jakob, das Blechbläserensemble Rüppurr Brasspur mit eher konzertanter Aufgabenstellung und die Verankerung der Bezirkschorleitung für die Posaunenchorle Karlsruhe im Rüppurrer Kantorat belegen dies. Dazu bieten

Flötenkreis, Kammerorchester Beteiligungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Instrumentalist\*innen. Ein wöchentlich probendes leistungsfähiges Kammerorchester im Rahmen eines Kantorates dürfte gar eine Ausnahmeerscheinung sein.



Wichtig und möglicherweise unabdingbar ist, dass in der Kirchenmusik eine diakonische, seelsorgerliche Ebene spür- und erfahrbar wird. Dies geschieht in der Hinwendung zum Gottesdienst und seiner Vorbereitung und sicher

auch in allen Bemühungen, etwas von der gesund- und frohmachenden Kraft der Musik an Menschen weiter zu geben und zu teilen; aber auch in der Ermutigung zum eigenen Klingen zu finden.

2019 kam der Badische Kirchenmusikpreis nach Rüppurr. In der Begründung steht zu lesen: „Ideenreichtum und musikalische Kreativität“, „im allerbesten Sinne nicht Spezialist, sondern Universalist“, und „Schwunggeber der Gemeindegemeinschaft“ - Kantorat und Kantor mögen sich gerne so gesehen und verstanden wissen ...

Musik ist so vieles - sicherlich nicht alles - aber sie kann unendlich vieles anregen und greift in alle Lebensbereiche - will Menschen begleiten. Ein Satz der seine Gültigkeit auch in Zeiten notwendiger kirchlicher Sparmaßnahmen behält, der aber - wie auch das uralte Psalmwort - immer wieder nach Erneuerung ruft:

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ Psalm 98,1



# Stimmen aus den Gruppen und Kreisen ...

Annette (schon über Fünfzig) lief ihren großen Geschwistern noch im Kindergartenalter zum Kinderchor im Gemeindehaus nach. "Solange ich brav war durfte ich dabei sein. Ich war wohl brav genug...bin ja immer noch dabei."

Auf der Suche nach einer Heimat für uns und unsere Kinder sind wir im Dezember 1992 nach Rüppurr gezogen. Wir



haben eine gefunden und eine musikalische dazu! Auch meine Kinder wurden eifrigre Kinderchor-Teilnehmer, sei es als Engel, Schaf oder die Hauptrolle in "Die Schrift an der Wand". Wie haben wir mitgefiebert, uns gefreut und waren stolz. Der musikalische Samen wurde gelegt. Ich habe es seit jeher geliebt zu singen. Mich hat die Gemeinschaft der Mitsängerinnen und -sänger gestärkt und unterstützt, auch in meinen sehr schwierigen Zeiten, als ich keinen Ton mehr singen konnte, fühlte ich mich mitgetragen, bis die Töne wieder fließen konnten. Für mich ist es müßig, einzelne Aufführungen hervorzuheben. Oft waren es auch kleine Momente, die mein Herz zum Klingen brachten. Und wessen Herz übertoll ist, der soll singen! (Ingeborg/Alt)

F.B. und A.A.: Einmal Bratsche, immer Bratsche! Bevorzugt Team-Player. Solo muss nicht. Staunende und bewundern-

de Zuhörerinnen bei virtuoson Darbietungen. Neidlose Huldigung der Meister von höchsten und tiefsten Tönen. Expertinnen für unentbehrliche Zwischentöne zur vollständigen orchestralen Harmonie. Offene, natürliche und fröhliche Grundstimmung. Selten gereizt. Manchmal (v.a. nach 22.00h) müde. Aber immer ansprechbar. Äußerst kommunikativ, stimmungsförderlich, die Team-Bildung aktiv unterstützend. Bratschistinnen aus Überzeugung!

Heavy Metal allein macht nicht glücklich!

Wir haben eine sehr musikalische Familie (Querflöte, Gitarre, Klavier, Schlagzeug, seit 30 Jahren Mitglied in einer Heavy Metal Band, Schwiegereltern in der Kantorei und Kinder im Kinderchor). Vor 12 Jahren kam es zu einem entscheidenden Ereignis. Für eine Familienfeier wurde spontan ein 8-köpfiger, 4-stimmiger Chor zusammengewürfelt. Bei den Proben schon Gänsehaut pur!! Wir entdeckten versteckte Talente, von denen wir bislang nichts geahnt hatten. Nach einem wunderschönen Konzertbe-



such des 2gether-Chors war völlig klar: Wir brauchen die - die brauchen uns! Zu einem guten Chor gehört eine gute Führung. Und hier haben wir zum Glück das Beste, was der Markt zu bieten hat! Auch wenn er das jetzt nicht hören will ;o) Humor und Geduld sind eben ge-





## ... des Kantorats

nauso wichtig wie Taktgefühl und Musikalität.

Bei 2gether ist der Name Programm und uns macht nicht nur das Singen Spaß, sondern auch die regelmäßigen „Hock 2gether“ sind legendär! (Jogi/Bass; Meike/Alt)

Flöten und Lachen haben sich als was B'sonderes in jeder Woche als Lichtblick seit Jahren etabliert. Aus dem Mutter - Kind- Flöten sind die Kinder ausgeflogen, wir "Alten" blieben wie das Lachen übrig. Und das tut gut. (Edith B.)

Clara & Emmi (10 Jahre) Uns macht der „Kindercoor“ Spaß, weil wir es toll finden lustige „Musikel“ vorzuspielen und mit anderen netten Kindern zu singen. Am „Kindercoorprobenwochenende“ üben wir für das Stück, das wir uns für die Aufführung ausgesucht haben. Wir spielen auch und haben zusammen einen tollen Abend.

Linnéa N. (15), Dieters Chor, früher der Kinderchor nun der Jugendchor, ist für mich einer der wichtigsten Bestandteile meines Lebens. Als



ich mit fünf nach Karlsruhe kam, war der Chor eine Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und schnell wurde das wöchentliche Singen zu einem Muss um überschüssige Energie loszuwerden. Und das hat sich nicht geändert, ohne das gemeinsame Witzeln, Quatschen und Singen bin ich durchaus unausgeglichen, womit es sonst meine Freun-

dinnen zu tun bekommen. Um ihnen dies teilweise zu ersparen, singe ich lei-



denschaftlich im Sopran des Jugendchors. Und abgesehen davon, dass Dieter eine der Personen ist, dich mich hier in Karlsruhe am längsten kennt, ist auch unsere Chorgruppe echt wundervoll und macht jedes frühe Aufstehen an einem Sonntag für eine kleine Einlage im Gottesdienst wett.

Brasspur: Jeden Freitag trifft sich die Chaos-Truppe zum stimmungserhellenden und oft lautstarken Musizieren. Der Dirigent rauft sich nicht nur einmal die Haare – den Zopf. Eine sehr diskussionsfreudige, trinkfeste und Nordmazedonier affine Gruppe! Unverwechselbar und fffamos!

Wie sagte schon Luther: „Die Musik ist die beste Gottesgabe.“ Ein Leben ohne diese Gottesgabe, ohne das gemeinschaftliche Singen im Chor? Möglich vermutlich, aber trost- und freudlos. Mir ist das Chorsingen seit 60 Jahren ein unverzichtbarer, beglückender und tröstlicher Lebensinhalt. Kirchenmusik ist auch Verkündigung und für unsere Kirche derzeit nahezu der einzige Weg, überhaupt noch Menschen vor der Kirchentür mit ihrer Botschaft zu erreichen. (Jochen S., Bass, 76 Jahre)

## Konzerte zum 75. Geburtstag ...

Ein Konzertweg, der vor allem eines möchte: einen Querschnitt darstellen von dem, was die Rüppurrer Kirchenmusik ausmacht und was sie zu bieten hat.

**Freitag, 06.10.2023, 16:00 Uhr, Auferstehungskirche**

### **Der Maxe mit der dicken Tatze**

*Ein Familienkonzert zum Reger-Jahr*

Sprecherin: Susanne Cramer

Orgel: Dieter Cramer

In bislang über 25 Kinderorgelkonzerten, die das kirchen-musikalische Konzertjahr eröffneten, zeigt sich eines der Grundanliegen einer jeden kulturellen Arbeit; nämlich die Jüngsten für das Eigene zu begeistern.

**Sonntag, 08.10.2023, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche**

### **BRASScelebration**

*Ein Blechbläserfest mit swingend-jazziger Musik von George Gershwin bis Ingo Luis*

Blechbläserensemble Rüppurr Brasspur

Leitung: Dieter Cramer

Ein festlicher Auftakt mit der für Rüppurr so typischen Blechbläsermusik, welche mit Posaunenchor und dem Blechbläserensemble Rüppurr Brasspur sehr gut aufgestellt ist. Typisch auch, dass Brasspur mit swingend-jazziger populärer Musik aufwartet.

**Mittwoch, 11.10.2023, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche**

### **GOSPELmass**

*Populäre Messvertonungen von Robert Ray, Tjark Baumann & Stephan Zebe*

2gether & Jugendchor

Leitung: Dieter Cramer

Die Kirchenmusik hat in ihrer Geschichte immer sehr stark auf „Klassisches“ gesetzt. Aber auch populäre Stile haben eine große Anziehungskraft, welche - heute ohne Frage - kaum in einem kirchenmusikalischen Konzertkalender fehlen. Die Verbindung von Messtext und gospel-typischen Klängen bringt vor Ohren, dass dabei die Verbindung zum Traditionellen, und gerade zum Gottesdienst, ein wichtiger Parameter ist.

Auch eine wichtige Verbindung ist ein die Generationen übergreifendes Musizieren, was hier in der Mitwirkung des Jugendchores seinen Ausdruck findet.

**Donnerstag, 12.10.2023, 17.00 Uhr, Auferstehungskirche**

### **Die Wunderflöte**

*Ein Blockflöten-Märchen für Erwachsene & Kinder ab 6 Jahren mit Musik von Allan Rosenheck und Bildern von Annika Cramer*

Flötenkreis an der Auferstehungskirche

Leitung: Dieter Cramer

Ein Blockflötenmärchen, das für die Tradition der Familienkonzerte steht, mit der niederschwellig ein Zugang zum Konzertbesuch geschaffen werden soll. Einfach zauberhaft!

*Alle Konzerte  
bei freiem Eintritt.*



## ... des Rüppurrer Kantorats

**Sonntag, 15.10.2023, 17.00 Uhr,  
Auferstehungskirche**

### **Joseph Haydn „Die Schöpfung“, Hob. XXI:2**

Irène Naegelin, Sopran;  
Michael Seifferth, Tenor;  
Marc Hagmaier, Bass

Kantorei & Kammerorchester an der  
Auferstehungskirche

Leitung: Dieter Cramer

Dieses gerne gehörte und musizierte Werk nimmt die zentrale Position unter den Jubiläumskonzerten ein, und bindet den größten Teil der musikalisch Aktiven des Kantorats. Entstehen und Werden ist das Thema dieses großartigen Werks. Aus dem „Chaos“ entsteht „eine neue Welt“ – eine Aussage, die möglicherweise an Aktualität kaum zu über treffen ist.

**Mittwoch, 18.10.2023, 17.00 Uhr,  
Evang. Gemeindehaus**

### **Die chinesische Nachtigall**

**... Wie der Kaiser zu seinem Vogel  
kam ...**

*Musical für Kinder ab 8 Jahren von  
Andreas Schmittberger nach einem  
Märchen von Hans Christian Andersen*  
Kinderchöre an der Auferstehungsk.

Dieter Cramer & Team

Kindermusicals gehören seit über 25 Jahren zum jährlichen Großereignis der Rüppurrer Kinderchöre. Andersens Kunstmärchen von der chinesischen Nachtigall bietet einen schönen Stoff mit ausdrucksstarken Liedern. Die Auseinandersetzung mit dem Für und Wider von Künstlichem und Natürlichen ist auch in Zeiten der Diskussionen um künstliche Intelligenz ein zeitgemäßes Thema.

**Sonntag, 22.10.2023, 10:00 Uhr,  
Auferstehungskirche**

### **Festgottesdienst**

**anlässlich des 75. Geburtstages  
des Kantorats an der  
Auferstehungskirche**

**mit anschließendem Empfang**

*Johann Sebastian Bach „Singet dem Her-  
ren ein neues Lied“ BWV 190*

*Traugott Fünfgeld: „Meine Freude lockst  
du hervor“*

Posaunenchor

Chöre & Kammerorchester  
an der Auferstehungskirche

Jede Kirchenmusik hat ihren ersten Sitz im Gottesdienst. Eine Überzeugung, welche uns dazu bewogen hat, den Festgottesdienst an das Ende zu stellen, diesen mit möglichst vielen Menschen aus der Kirchenmusik zu „bespielen“ und im Anschluss gemeinsam diesen Geburtstag zu feiern.

**Sonntag, 22.10.2023, 17:00 Uhr,  
Auferstehungskirche**

### **Barock Modern**

*Werke von William Byrd, Henry Purcell,  
Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach,  
Wolfgang Rihm, Arnold Schönberg,  
Jaakko Mäntyjärvi, Anton Webern, Eric  
Whitacre, Kate Rusby, Hugo Alfén und  
Billy Joel*

Karlsruher Vokaloktett / Conductus

Gäste sind uns immer willkommen. Etwa ein Drittel des Rüppurrer Konzertkalenders füllen Gastkonzerte. Mit conDUCTus musiziert ein professionelles Vokalensemble, dessen 1. Geburtstag mit dem 75. Geburtstag des Kantorats zusammenfällt, und das mit seinem Programm die reiche Tradition der Chormusik feiert.



## Unser Kantor Dieter Cramer

Wer könnte ihn besser charakterisieren als er sich selbst!

Nicht nur in der Probenarbeit mit seinen vielen kirchenmusikalischen Gruppen ist Dieter unverstellt, offen, spontan, temperamentvoll und voll Humor und manchmal auch voll Spottlust. Besonders aber in seinen Rundbriefen ist es ihm ein Anliegen, uns daran teilhaben zu lassen, was in ihm nachklingt, was ihn bewegt, welche musikalischen Schätze gemeinsam erschlossen wurden und wie er das gemeinsame Musizieren als Geschenk empfindet, welches sein Leben bereichert.

Unter Dieters Leitung musizieren: die Kantorei, der Gospelchor, mehrere Jugend- und Kindergruppen, das Kammerorchester, Brasspur und der Flötenkreis.

In Gottesdiensten, bei Konzerten, Musicals, Oratorien, Kantaten und an kirchlichen Festtagen tragen diese Gruppen wesentlich zur festlichen Gestaltung bei. Selbst während der Corona-Zeit gelang es, mit den entsprechenden Vorichtsmaßnahmen den Musikbetrieb aufrecht zu erhalten:

*Bedenke ich die eingangs erwähnte Ausgangsstimmung zu Beginn des letzten Jahres so kann man sich über das Erreichte nur wundern. Dankbarkeit verdrängt die Zaghaftigkeit und macht einer Freude Platz – darüber, dass die Musica Sacra auch Krisen standhält. So ist die Stimmung beim Aufbruch ins Jubiläumsjahr des Rüppurrer Kantorats eine ganz andere – eine, welche auch kirchlicher Rezession mit einer stolzen Feierlaune begegnen möchte.*

Tatsächlich, über das Erreichte kann man sich nur wundern! Was für ein Mammutprogramm, das sich Dieter auflädt. Aber er ist kein Workoholic, son-

dern all die vielfältigen Formen musikalischer Gestaltung sind ihm ein Herzensanliegen!

*... und das bringt mich unweigerlich zu einem tief von Herzen kommenden Dankeschön für all die wunderbaren musikalischen wie geselligen Erlebnisse des vergangenen Jahres.*

Welche der kirchenmusikalischen Gruppen ihm am nächsten steht, lässt sich beim besten Willen nicht sagen, denn alle Gruppen erhalten von Zeit zu Zeit Liebeserklärungen von Dieter, die auch allesamt glaubhaft sind:

*.....dass mein Herz der Kinder- und Jugendarbeit gehört, ist bekannt!*

*2gether, eine besondere Pflanze; nicht etwa nur, weil der Name einen überaus großen Einfluss insbesondere auf die Gemeinschaftspflege hat – darin vergeben sich alle meine kirchenmusikalischen Gruppen kaum etwas – sondern weil die Bezeichnung Gospelchor zunehmend nur einen kleinen Bereich unserer stilistischen Bemühungen abdeckt. Zwei Konzerte und die höchste Gottesdienstbeteiligung unter den kirchen-musikalischen Gruppen stehen für ein hohes Engagement.*

*Brasspur gehört zweifelsohne zum musikalischen Urgestein und steht gewissermaßen für meine kirchenmusikalische Wiege, welche ich selbst in der Posaunenchorarbeit sehe. Dieses musikalisch kreative Ensemble konnte, wenn auch coronageschwächt, alle drei Konzerte des üblichen Jahreszyklus bewältigen.*

*Lasst mich unbedingt noch den Flötenkreis erwähnen – klein aber fein, möchte ich meinen. Auch wir sind wieder am Start und haben mit der musikalischen Weihnachtsgeschichte „Die vier Lichter des Hirten Simon“ eine kleine konzertante Veranstaltung im Rahmen des „Advent*

unter dem Sternenhimmel“ geliefert.

.....meine Entscheidung, gestern euch - die Kantorei - aus dem Konzert des kommenden Wochenendes herauszunehmen, (coronabedingt), hat mir eine recht unruhige Nacht eingebracht - Kopfkarsuell.

Einerseits die Erleichterung diesen vor-sichtigen Schritt gegangen zu sein - andererseits das Wissen, damit ausgerechnet die Mitte meines Tuns auszuklammern.

Keiner weiß besser als ich, dass die Vielfalt der Ruppurrer Kirchenmusik nur aus diesem einen Kern erwachsen konnte. So ist es - wenn ich mich ganz ehrlich frage - ein unmögliches Unterfangen, ohne diese Wurzel zu musizieren, und ich hätte das Konzert wohl am sinnvollsten ganz abgesagt ...

... jedenfalls möchte ich diese Liebeserklärung an euch abgeben haben und hoffe inständig, dass uns die Möglichkeiten für Proben und Gottesdienste nicht genommen werden.

.....Hallo ihr Lieben, ich habe Sehnsucht nach euch! (Kammerorchester)

.....Es hat mir wieder einmal einfach nur viel Spaß und Freude gemacht, mit euch in unserer und für unsere Gemeinde zu musizieren. Es ist doch immer wieder begeisternd, wie viel beim Musizieren hin und her geht, welche Dankbarkeit, welches Engagement und welche tiefe Beziehungen dabei entstehen. Einfach schön!

.....Wieder einmal habe ich wahrgenommen auf welchem gutem Niveau in unserem kleinen, aber feinen Kammerorchester musiziert wurde und wird. Glaubt aber bitte nicht, dass ich kein Po-

tential für Verbesserungen erkennen könnte: „Fröhlicher, unkonzentrierter, gig-geliger, sympathischer Haufen, der ihr seid.“

Diese breite Palette musikalischer Darbietungen gelten für Dieter nicht als musikalischer Selbstzweck, sondern stehen im Dienst des Glaubens und der Gemeinde:

Schön und beeindruckend ist es immer wieder zu erleben wie prägend unsere Musik für ein Gemeindeleben sein kann und wie dankbar sie angenommen wird. Für mich ist es immer wieder eindrucksvoll, welches hohe Niveau da mal so eben zu erreichen ist. Ich meine damit natürlich auch eure technische Fertigkeit, mehr aber noch die Fähigkeit, Begeisterung zu vermitteln und eine gute Gemeinsamkeit hörbar werden zu lassen. Schön ist es jedenfalls, dass es uns immer wieder gelungen ist – egal wie schlecht oder gut Veranstaltungen besucht waren, egal wie (gefühl) gut oder schlecht wir musiziert haben, egal wie jung oder alt unsere Zuhörerinnen und Zuhörer gewesen waren, Menschen zu berühren... und das ist wohl das Wesentliche, und damit wohl auch das Wesen aller Musik.

Generell sind es wohl alle jene Erlebnisse um das Thema Gemeinschaft und Dialog, die den Umgang mit Musik so ungemein spannend, belebend und befriedigend machen. Sei es die Gemeinschaft im Chor, das Musizieren für ein Gegenüber oder das Zuhören, immer wird dieser anregende Austausch spürbar. Nimmt man dazu die religiöse Ebe-





## Fortsetzung - Unser Kantor Dieter Cramer

ne unserer musikalischen Bemühungen so reichen diese Beziehungsaspekte ins Unendliche. Darüber bin ich froh und dankbar.

Dieters Familie, das „Cramer-Quintett“, ist in sein Wirken seit je aktiv eingebunden, zum Teil musizierend oder als Sprecher bei diversen Werken, teils als Tontechniker, Beleuchter, Kulissenmaler und, und, und. Bis heute verbringen die Cramers zahlreiche Ferien mit der kompletten Familie, was eindrucksvoll belegt, wie stark sich Begeisterung und Freude am gemeinsamen musikalischen Schaffen auf die Lebensgestaltung auswirkt.

*Zugegebenermaßen hab ich den ganzen Sommer immer wieder der Sucht nach meiner tönenden Liebhaberei nachgegeben. Selbst während des Familienurlaubes waren die historischen Orgeln des Salzburger Landes nicht vor meinem Zugriff gefeit. Das wiederum war der Gesamturlaubstimmung des zu meiner Freude mal wieder kompletten Cramerquintetts keineswegs abträglich, sondern hat dieser eher genutzt, indem es dem Restquartett ein sehr viel ausgeglichenes Familien“ober“haupt beschert hat.*

Viele von Dieters Rundschreiben betonen die Wechselseitigkeit des Schenkens und Beschenkt--werdens durch das gemeinsame Musizieren.

*Aus vielen begeisterten Rückmeldungen auf das Musizieren aller meiner Gruppen – die ich hiermit gerne nochmals weitergeben will - weiß ich, dass unsere Zuhörer und die Kirchengemeinde sich sehr wohl bewusst sind, welch großes Geschenk sie an ihrer Kirchenmusik haben. Diese Begeisterung und Dankbarkeit ist wiederum eine Gabe an uns, die unsere Freude beim Verschenken unserer Musik noch steigern mag. Dass dieser*

*inspirierende Dialog immer wieder gelingen darf, ist mein ganz spezieller Wunsch für das kommende Jahr.*

*Schaut man auf die Krisen unserer Zeit mag man in Depression versinken und genau an diesem Punkt erlebe ich immer wieder das Helle in der Musik, was den Blick ändern kann: aus lähmender Verzagtheit kann zupackende Zuversicht werden ... wie schön, dass ich das mit euch immer wieder erleben darf... da kann ich doch einfach nicht anders als wieder in meinen Alliterationsrausch zu verfallen:*

*Motivierende Musik mit munteren Menschen macht ...*

*... glücklich ganz und gar. Großartige Gefühle geben Glück gegen Gedrücktheit ...*

*... erhellen eine Erde – erschaffen einzigartige Erlebnisse.*

*Dreitausend-dreihundert-dreiunddreißigmal Dankeschön dafür.*

Musik als Lebenselixier, danke, lieber Dieter, dass du uns immer wieder daran erinnerst und uns zu wunderbaren musikalischen Erlebnissen verhilfst.

*Dieter Penka  
und Auszüge aus Rundmails  
von Dieter Cramer*

*Wie ist es als Kantorenfrau?*

*Ja, das weiß keiner so genau –  
Des Morgens ist er meist zu Hause  
da gibt's so manche Einkaufsause  
Jedoch am Abend ist er fort,  
er probt und probt – mal hier mal dort.  
Und ist die Probe dann vorbei  
gibt's noch ein Bierchen - eins, zwei, drei.  
Man sieht also zum guten Schluss:  
Es lebt sich gut als Musicus.  
Susanne C. (Kantoratssekretariat)*



## Weitere Konzerte

**Samstag, 20.10.2023, 19:00 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche**  
**FrieSongs**  
**"Erinnerungen"**

**Samstag, 28.10.2023, 19:30 Uhr,**  
**Auferstehungskirche**  
**Kammerorchester**

### **Capriccio Fridericana**

Willhelm Wassenauer Concerto armonico Nr. 2 G-Dur  
Heitor Villa-Lobos: Suite für Streicher  
Richard Strauss: Sextett aus „Capriccio“  
Wolfgang Amadeus Mozart: Eine kleine Nachtmusik  
Leitung: Hubert Heitz

## FrieSongs in der Friedensgemeinde

FrieSongs - was ist das eigentlich?

Ein Abend voll schöner Lieder und mitreißender Musik, der gute Laune und Zuversicht bringt!

Seit 2015 singen und musizieren wir zwei bis drei Mal im Jahr in und vor der Friedenskirche. Jedes Mal steht unser FrieSongs-Konzert unter einem besonderen Thema. Dabei singen wir mit viel Freude und Engagement die unterschiedlichsten Lieder von Pop, über Rock und Klassik bis zum Musical.

Zwischen den einzelnen Liedern wird der Inhalt der Songs kurz zusammengefasst oder der Text übersetzt, sodass alle Zuhörer verstehen, wovon das jeweilige Lied handelt und weshalb es für die FrieSongs ausgewählt wurde.



Begleitet werden die Songs von unseren herausragenden Musikern mit Klavier, Cajon, Gitarre, Geige, Querflöte oder Saxofon.

Unser Konzertabend wird abgerundet durch einen kurzen Impuls zum Thema.

Nach dem Konzert laden wir immer gerne noch zum gemeinsamen Beisammensein ein, wobei eine Kleinigkeit gegessen und getrunken werden kann, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Das nächste Konzert am **20. Oktober 2023 um 19:00 Uhr** steht unter dem Motto „Erinnerung“.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren treuen Fans und auf neue 'Gesichter'.

*Euer FrieSongs Team*



## Gottesdienste September

### 17. September, Sonntag

- 09:30 Auferstehungskirche Regionaler Gottesdienst zum Frauensonntag (Mack, Breitmaier und Team)  
11:00 Wohnstift Gottesdienst (Berggötzt)

### 20. September, Mittwoch

- 18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet (Freund)

### 22. September, Freitag

- 16:00 GH Rüppurr Kirche Kunterbunt (Mack und Team)

### 24. September, Sonntag

- 09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Jung)  
11:00 GH Rüppurr Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen (Jung)

## Gottesdienste Oktober

### 01. Oktober, Sonntag (Erntedank)

- 09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst für Groß und Klein zu Erntedank (Mack)  
10:30 Friedenskirche Gottesdienst zu Erntedank mit Delegierten der Gemeinschaft Evang. Kirchen in Europa (Jung, Kreplin, Heitmann und Bradbury)  
11:00 Wohnstift Gottesdienst zu Erntedank (Heidt)

### 04. Oktober, Mittwoch

- 18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet (Schnappinger)

### 08. Oktober, Sonntag

- 09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Taufe (Mack)  
11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit Taufe und FrieTeam (Mack), gleichzeitig Kindergottesdienst, anschließend Mittagessen

### 15. Oktober, Sonntag

- 09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl und mit Feier der Konfirmationsjubiläen (Mack)  
09:30 Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl und Feier der Konfirmationsjubiläen (Jung)  
11:00 Wohnstift Gottesdienst (Jung)

### 18. Oktober, Mittwoch

- 18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet (Bernstein)

### 22. Oktober, Sonntag

- 10:00 Auferstehungskirche Regionaler Kantatengottesdienst zum 75-jährigen Jubiläum der Kantorei (Mack und Jung)

### 27. Oktober, Freitag

- 16:00 GH Rüppurr Kirche Kunterbunt (Mack und Team)

### 29. Oktober, Sonntag

- 09:30 Friedenskirche Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl zur Reformation (Jung)  
11:00 Wohnstift Ökumenischer Gottesdienst (Jung und Körner)





## Gottesdienste November

### 05. November, Sonntag

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Häfele)  
09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Kurrle)  
11:00 Wohnstift Gottesdienst (Häfele)

### 12. November, Sonntag (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst (Jung)  
11:00 Friedenskirche Gottesdienst (Jung)

### 15. November, Mittwoch

18:00 Nikolauskirche Ökumenisches Abendgebet (Heidt)

### 19. November, Sonntag (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

09:30 Friedenskirche Gottesdienst (Mack)  
11:00 Ev. GH Rüppurr Gottesdienst mit den Kindern der KiTa Kraichgaustraße,  
anschließend Mittagessen (Mack)  
11:00 Wohnstift Gottesdienst (Berggötz)

### 22. November, Mittwoch (Buß- und Bettag)

16:00 Wohnstift Ökumenischer Gottesdienst (Jung und Freund)  
19:30 Friedenskirche Ökumenischer regionaler Gottesdienst (Jung und Freund)

### 24. November, Freitag

16:00 GH Rüppurr Kirche Kunterbunt (Mack und Team)

### 26. November, Sonntag (Ewigkeitssonntag)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag (Mack)  
09:30 Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag (Jung)  
11:00 Wohnstift Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag (Mack)  
18:00 Auferstehungskirche Gottesdienst der Stille (Heidt)

## Gottesdienste Dezember

### 03. Dezember, Sonntag (1. Advent)

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst für Groß und Klein (Mack und Team)  
09:30 Friedenskirche Gottesdienst mit Taufe (Jung)  
11:00 Wohnstift Gottesdienst (Jung)

# Semja

## Neues von SEMJA: Musizieren mit Kindern

Die SEMJA-Frauen von Mogilew sorgen nicht nur für gesunde Ernährung der bedürftigen Familien, für Kleidung, im Einzelfall für Medikamente oder die Finanzierung von ärztlicher Behandlung, Physiotherapie oder Reha-Maßnahmen.

Nein, sie wissen auch, wie wichtig und nötig die Bildung und Ausbildung der Kinder ist!

Also gehören auch gemeinsame Museums- und Theaterbesuche zu ihrem Angebot.

Bei begabten Kindern wird sogar ein Musikunterricht gefördert.

Davon konnten wir uns bei unserem letzten Besuch in Belarus (1919) an einer einfachen Musikschule überzeugen.

Die Kinder waren konzentriert und mit Freude bei der Sache!



Hoffentlich wird bald einmal wieder ein Besuch in Mogilew oder eine Karlsruhe-Reise von SEMJA-Frauen möglich werden...

Wir danken herzlich für alle SEMJA-Spenden!

*Matthias Zedelius*

## Herbstgedicht



*Erde, die uns dies gebracht,  
Sonne, die es reif gemacht.  
Liebe Sonne, liebe Erde,  
euer nie vergessen werde.  
Wir haben volle Teller  
und voll sind Scheune und Keller.  
Wir leiden keine Not.  
Gesichert ist das Brot,  
die Äpfel sind knallrot  
und auch der süße Wein  
lief rein ins Fass hinein.  
Die Ernte ist geborgen,  
wir haben keine Sorgen,  
drum sei heut Dank gebracht.  
Sonne, die es reif gemacht.  
Liebe Sonne, liebe Erde,  
euer nie vergessen werde!  
Christian Morgenstern (1871-1914)*

# Gottesdienste der Synodalen GEKE

## Einheit in versöhnter Verschiedenheit – 50 Jahre Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa

Für die meisten von uns ist es heute normal: Wenn ich im Urlaub eine lutherische Kirche in Dänemark besuche, kann ich am Abendmahl teilnehmen. Wenn eine Pfarrerin aus der protestantischen Kirche in Frankreich zu Gast ist, kann sie bei uns predigen oder auch die Taufe spenden.

Wir sind ja alle evangelisch! Das aber war Jahrhunderte lange alles andere als selbstverständlich.

Denn die Reformation hat nicht nur die Trennung von der katholischen Kirche, sondern auch zahlreiche innerprotestantische Spaltungen und gegenseitige Verurteilungen zur Folge gehabt.

Genau 50 Jahre ist es jetzt her, dass bei einer Tagung auf dem Schweizerischen Leuenberg ein Konsentext verabschiedet wurde, der den Blick auf das Verbindende zwischen den reformatorischen Kirchen lenkt und die Lehrverurteilungen ausräumt: Die Leuenberger Konkordie.

Sie ist die Grundlage, auf der sich lutherische, reformierte und unierte Kirchen wechselseitig Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft erklären, die Ordination der anderen Kirchen anerkennen und sich um Gemeinsamkeit beim Wirken in der Gesellschaft bemühen.

„Kirchengemeinschaft“ heißt der Fachbegriff, „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ lautet das Motto.

Mehr als 100 reformatorische Kirchen aus Europa und einige evangelische Kirchen mit europäischen Wurzeln in Südamerika haben die Leu-



Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)  
Commission of Protestant Churches in Europe (CPC/E)  
Communión d'Eglises Protestantes en Europe (CEPE)

enberger Konkordie inzwischen unter-schrieben.

Die Leuenberger Konkordie war der Anfang der „Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa“ (GEKE).

Die GEKE bringt die Kirchen aus über dreißig Ländern Europas und Südamerikas zusammen zu Vollversammlungen, zu theologischen Konsultationen und zu gemeinsamen Projekten.

Die Themen reichen von der Frage, wie das Evangelium so vermittelt werden kann, dass es für junge und alte Menschen von Relevanz ist, über den Dialog mit dem Vatikan hin zu Themen, die die Kirchen in Europa in sehr unterschiedlicher Weise herausfordern:

Ein Studienprozess beschäftigt sich mit dem Thema „Sexualität und Gender“, ein zweiter mit Demokratie und ein dritter wieder neu mit dem Thema Abendmahl. Das Zentrum der GEKE ist der gemeinsame Gottesdienst.

Aus Anlass des 50. Geburtstages der Leuenberger Konkordie sind Synodale aus allen Mitgliedskirchen der GEKE zu einer Begegnungstagung nach Bad Herrenalb eingeladen.

**Die Tagung endet mit dem Gottesdienst, den die Synodalen am 1. Oktober um 10:30 Uhr in der Friedenskirche feiern werden. Die Predigt hält der Präsident der GEKE, Pfr. Dr. John Bradbury aus Großbritannien.**

Mehr über die GEKE und das Jubiläum der Leuenberger Konkordie erfahren Sie auf: [www.leuenberg50.org](http://www.leuenberg50.org)



50 Jahre Leuenberger Konkordie



# Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ)

## Der Sommer im Kifaz

Im Juni, Juli und August wurde bei verschiedenen Angeboten und Sommerferien-Aktionen gemalt, gebastelt, entdeckt, erforscht, und erlebt ...

... in der offenen Kinder-Kunst-Werkstatt, draußen, bei schönstem Sommerwetter ...



... bei der Insekten-Exkursion am und im Wasser, trotz Regen ....



... beim Bilderbuch-Kino zur Geschichte von „Riese Rick macht sich schick“ und anschließendem Bemalen von T-Shirts ....

... im Begegnungscafé mit „Kirche kunterbunt“ ....



... mit Salzteig und jeder Menge Spaß und Kreativität ....



rien. Immer donnerstags zwischen 10:00 und 12:00 Uhr findet das Startpunkt-Elterncafé, ein offener

Begegnungstreff für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren, statt.

An jedem 2. Donnerstag im Monat besucht eine Stillberaterin das Startpunkt-Elterncafé und berät rund ums Stillen, Abstillen, Beikosteneinführung uvm. Das Angebot ist kostenfrei.

Jeden Freitagnachmittag von 15-17 Uhr hat das Spiel- und Begegnungscafé seine Türen für Groß und Klein geöffnet: Sich treffen, Kaffee und Kuchen, Spielereisenlandschaften für die Kinder, Bastelangebote, Malwerkstätten und Vorlesestunden mit Büchern aus der Gemeindebücherei – kommt vorbei! Einmal im Monat findet hier auch ab 16 Uhr die „Kirche kunterbunt“ statt.

Freitagvormittags treffen sich Eltern und Kinder von 0-3 Jahre im Gemeindesaal der Friedengemeinde in Weiherfeld zum „Spielcafé“ von 9:30 bis 11:00 Uhr.

Und für alle Fragen oder Sorgen rund um Kinder und Familie in den ersten Lebensjahren haben wir ein offenes Ohr und stehen beratend und begleitend zur Seite – Termine für Gespräche können per Mail oder Anruf gerne vereinbart werden.

Infos zu allen Angeboten findet ihr auf der Homepage der Gemeinde oder über eine Anfrage an

kifaz.rueppurr@dw-karlsruhe.de oder 0173-4575624.

*Sabine Wenzel & das Kifaz-Team!*

# Kinderseite

## Es ist Musik für alle da!

Auf einer prächtigen Blumenwiese lebten Maus, Grille, Ameise und Maulwurf.

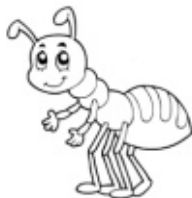
Die Grille erfreute die Wiesenbewohner mit Liedern, die sie auf ihrer Geige spielte. Jeden Abend trafen sich alle am See und lauschten verzückt der magischen Musik.

Doch als es Herbst wurde, hatten die Tiere kaum noch Zeit dafür. Jeder sammelte fleißig Vorräte für den Winter. Jeder – außer der Grille. Die spielte unbeirrt weiter auf ihrer kleinen Geige. „Willst du dich nicht auch auf den Winter vorbereiten?“ fragte die Maus. „Du musst Vorräte sammeln,“ ermahnte sie der Maulwurf, „sonst wirst du verhungern!“ „Musik hilft dir auch nicht, wenn dein Magen leer ist!“ schimpfte die Ameise.

Doch die Grille ließ sich nicht beirren. „Ohne Musik – das ist doch kein schönes Leben!“ entgegnete sie den anderen Wiesenbewohnern.

Schließlich wurde es kälter und die ersten Schneeflocken bedeckten die Wiese mit einer weißen Puderdecke. Die Tiere zogen sich in ihre Winterquartiere zurück und freuten sich, dass sie genug zum Essen gesammelt hatten.

Nur die Grille hatte kein bisschen vorgesorgt. Frierend und hungrig klopfte sie am Versteck der Ameise: „Kann ich bei dir bleiben bis es wieder wärmer wird?“ fragte sie zitternd, als Ameise ihr öffnete. „Habe ich es dir nicht gesagt?“, fragte Ameise ein wenig genervt, „Musik hilft nicht bei leerem Magen.“



Doch natürlich ließ sie ihre Freundin herein. Da stellte Grille ihre Geige im dunklen Flur ab und zog bei Ameise ins Winterquartier.

Die Zeit verging und die Tiere fühlten sich immer einsamer in ihren dunklen Verstecken. Sie sehnten sich nach der Sonne und der Blütenpracht auf ihrer Wiese. Sie sehnten sich so sehr danach, dass sie krank wurden.

Als Grille sah, dass auch ihre Freundin Ameise immer trauriger wurde, erinnerte sie sich an die Abende am See, an denen alle glücklich ihrer Geigenmusik gelauscht hatten. Sie holte die Geige aus dem Flur und begann eine Melodie zu spielen. Die Töne flogen durch die kalte Winternacht wie ein leiser Wind bis in die Quartiere von Maus und Maulwurf und kurz darauf klopfen die beiden auch an der Tür von Ameise.



Was war das für eine Freude, alle Freunde wiederzusehen. „Hier ist Platz für alle!“ rief Ameise erfreut. Sie rückten Stühle und Tische zur Seite und Grille spielte so wunderbar magische Melodien, dass sich alle so fühlten wie in den lauen Sommerabenden am See.

Der Winter verging wie im Flug, Vorräte wurden geteilt und abends trafen sich alle, um Grille und ihrer Geige zu lauschen. „Siehst du“, flüsterte Grille Ameise zu „Ohne Musik kann man auch nicht leben!“ Und Ameise schmunzelte dankbar.



## KiTa Pfauenstraße

### Schau nur schau, ganz genau...

Und ganz genau haben die Kinder und Erzieherinnen in den letzten Monaten wieder hingeschaut.

Thema waren die Schmetterlinge, ihre Farben, Formen, ihre Vielfalt und Entwicklungsschritte.

Auch ein Gottesdienst wurde passend zum Thema „Schöpfung bewahren“ gestaltet, und das Gemeindehaus wurde bunt mit Schmetterlingen und Sommergrün geschmückt. Die Kinder wussten viel zu erzählen über die Schmetterlinge und überraschten die Gottesdienstbesucher\*innen mit ihrem Wissen. Samen für Schmetterlings-freundliche Sommerwiesen durften später alle mit nach Hause nehmen, um die Vielfalt auch im eigenen Garten zu erhalten.

An den Eltern-Nachmittagen im Frühsommer begrüßten die Kinder ihre Eltern mit dem schönen Bewegungs-Lied: „Schau nur schau, ganz genau, da hängt ne Raupe dran“. Und wie im Lied beschrieben, wächst die Raupe heran, verpuppt sich und dann träumt sie und was kann es Schöneres geben, als solch ein Wunder der Verwandlung.

Als Eltern stehen wir staunend beim Gemeindefest und können die Verwandlung unserer Kinder zu Bauer Beck, seinen Tieren und Helfer\*innen kaum glauben. Gemeinsam haben die Kinder ein Schauspiel auf die Beine gestellt, liebevoll begleitet und hingeführt von den Erzieherinnen. Die Requisiten wurden achtsam ausgewählt oder selbst gebastelt. Da wurden Leuchttürme, Hotels und Ferien auf dem Bauernhof gestaltet, auf Karton gebracht, Bauer Becks Anhänger an den Traktor, eigens für den Hofhund gefertigt und auch die Kostüme passend ausgesucht. Und wie Bauer

Becks Magd Toni, die endlich Urlaub braucht und den Bauern dazu inspiriert, auch mal ans Meer zu fahren, so nimmt sich die Schmetterlingsraupe im Lied zwischendurch Zeit, einfach im Baum zu hängen, zu schaukeln und zu sein.

Zeit, die die Kinder sich, wenn sie können, ganz selbstverständlich nehmen und uns Große dazu inspirieren können, auch einfach mal zu sein, zu staunen – nichts weiter.

Die Schaffensfreude und Energie der 22 Kinder wird in der KiTa Pfauenstraße ebenso, wie das Sein und sich zurecht finden im eigenen Körper angeregt, unterstützt und begleitet. Ob außen über die Fensterdekoration und das Rundbeet oder innen über die Spiel- und Werkangebote, es ist immer wieder Entwicklung, Wachstum und Veränderung zu erblicken und zu erspüren.

Dem Wandel wird behutsam Raum gegeben, sowohl in der Vorschulgruppe, als auch dem jeweiligen Kind entsprechend seiner Bedürfnisse in der gesamten Gruppe.

Die Kinder erleben und erfahren in dieser Kindergartenzeit ihre Selbstwirksamkeit und werden dadurch innerlich gestärkt.

Nun steht im September eine weitere Verwandlung an, die innere Stärke braucht, die Verwandlung von Kindergartenkindern zu Vorschüler\*innen, von Vorschüler\*innen zu Schulkindern und wieder stehen wir staunend dabei, mitten drin im Leben, Werden und Wachsen unserer Kinder.

Wieder fliegen unsere „Schmetterlinge“ ein Stück weiter in ihrem Leben. Mögen sie sich die Begeisterung für das Leben, für die bunte Vielfalt alles Lebendigen erhalten, genauso wie das bewusste Schauen und Staunen.

*Stephanie Angst*

# Bücherei Friedensgemeinde und Rüppurr

## Friedensgemeinde Neues aus der Bücherei



Heute möchten wir Ihnen ein Buch aus unserer Bücherei vorstellen:

**Rabeninsel**, Roman von Sigrid Kleinsorge

Bei einer Studienfahrt zum 30. Jahrestag der Wende nach Halle habe ich Sigrid Kleinsorge kennengelernt. Sie ist 1940 in Halle geboren und lebt heute in Karlsruhe und Lanzarote.

In ihrem Roman geht sie dem Schicksal einer deutsch-deutschen Familie über mehrere Generationen nach und schildert das Auseinanderklaffen der Lebensentwürfe von Familienmitgliedern, die im Osten bleiben und derer, die in den Westen flüchten.

Die Auswirkungen der Politik, nicht zuletzt die Teilung Deutschlands, haben das Leben dieser Menschen geprägt.

Es kommen dunkle Geheimnisse und zerrüttete Familienverhältnisse zu Tage.

Als Hintergrund einer Suche nach

einem verschollenen Bruder der Ich-Erzählerin und einem unerwarteten Wiedersehen mit den Kindern und seiner letzten Frau trägt der Roman deutlich autobiographische Züge, vermittelt Zeitgeschichte und liest sich spannend wie ein Krimi.

*Gabriele Tomaschewski*

Wenn Sie diese Thematik interessiert, schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von den Geschichten und Erlebnissen aus dieser Zeit gefangen nehmen.

### Öffnungszeiten:

Montags von 16:30 bis 18.00 Uhr sowie am 1. Sonntag (nach KiGo)

Sollten für SIE Bücher auch eine große Bedeutung haben und SIE zu einem der oben genannten Termine Zeit haben und auch noch gerne mit Menschen zu tun haben bzw. zusammenarbeiten, dann würden wir uns freuen, wenn sie uns in unserer Arbeit unterstützen würden. Sprechen sie uns einfach an.

*Ihr Büchereiteam*

## Rüppurr ES GEHT WEITER ...

Zuerst eine erfreuliche Nachricht: Unsere Ausleihzahlen steigen an.

Eine gute Entscheidung war, die Öffnungszeiten an die Tage anzupassen, an denen im Gemeindehaus Betrieb ist.

Am Montag sind es die Kinderchöre, am Freitag das Kinder- und Familienzentrum KiFaZ.

Eltern mit kleinen Kindern haben nach neuen Pappbilderbüchern gefragt und wir haben gleich reagiert.



Auf zwei wichtige Termine möchten wir Sie hinweisen:

**Am Freitag, den 10.11.23 laden wir um 16 Uhr Kinder im Rahmen von KiFaZ zu einem Spielefest ein.**

**Am Freitag, den 24.11.23 findet um 19 Uhr die BÜCHERBAR in allgewohnter Weise statt.** Bei einem Glas Wein stellen wir Neuerscheinungen vor.

Auch Sie sind eingeladen, Ihr Lieblingsbuch vorzustellen.

*Auf Ihr Kommen freut sich das Bücherei-Team.*



# Gemeindefeste

## Gemeindefest Gemeinde Ruppurr

Am 16. Juli 2023 war es wieder so weit: das Gemeindefest wurde nach der bitteren Coronazeit in alter Pracht und in gewohntem Umfang gefeiert.

Dafür bedurfte es aber unzähliger ehrenamtlicher Helfer\*innen, um das alles vorzubereiten und zu bewältigen. All diesen Menschen verdanken wir den rundum gelungenen Tag, an dem (hoffentlich) alle Gäste zufrieden nach Hause gehen konnten.

An dieser Stelle gilt mein ganz, ganz herzlicher Dank den vielen, im wahrsten Sinne des Wortes, „tatkraftigen“ Unterstützer\*innen, die unermüdlich von Freitag bis Montag in großer Hitze bei den Vorbereitungen, der Durchführung und dem Abbau geholfen haben.

Diese Menschen sind ein echter Schatz für unsere Gemeinde!

*„Es gibt auf der Welt kaum ein schöneres Übermaß als das der Dankbarkeit.“*  
(Jean de La Bruyère)

*Susanne Cramer*

## Gemeindefest Friedensgemeinde

Am Wochenende 24. und 25. Juni fand das Gemeindefest der Friedensgemeinde statt. Den Auftakt bildeten am Samstag ein gemütlicher Hock auf dem Kirchplatz und ab Einbruch der Dunkelheit ein Freiluftkino. Gezeigt wurde die britische leicht schwarzhumorige Komödie „Lang lebe Ned Devine“ aus dem Jahr 1998. Zum Naschen gab es Kleinigkeiten vom reichhaltigen Mitbringbuffet.

Der Sonntag wurde bei schönstem Wetter mit dem Festgottesdienst im Freien begangen. Zahlreiche Gäste ge-

nossen den feierlichen Ablauf im Schatten der Linden vor der Friedenskirche. Im Anschluss konnte der Hunger mit Maultaschen, Kartoffelsalat, indischer Reispfanne, Eis, Kaffee und frischem Hefegebäck (Danke an Fam. Huber!) gestillt werden. Zur guten Stimmung trugen mitunter die Aufführung des Kindergartens und eine große Tombola mit vielfältigen Gewinnen bei.

Der Erlös der Spenden wird zwischen Kirche, dem Kindergarten Friedensnest und der Beiertheimer Tafel verteilt.

Vielen Dank den zahlreichen Helferinnen und Helfern!

*Robert Lange*

Einladung zur Gemeindeversammlung  
der Friedensgemeinde  
mit Wahl der Vorsitzende  
und anschließendem Essen  
am 28.09.2023 um 18 Uhr  
in Gemeindehaus der Friedensgemeinde



# Aktueller Stand Kirche 2023

Liebe Leserin, lieber Leser, wie Sie vielleicht schon in den BNN gelesen haben, legte der Stadtkirchenrat der Synode seinen Vorschlag der Ampel-Liste (Einstufung der Gebäude in grün, gelb und rot) für den weiteren Umgang mit den Kirchen, Gemeindezentren und Gemeindehäusern zur Besprechung vor. Rote Gebäude werden langfristig nicht im Eigentum der Kirche bleiben. Bei den gelben Gebäuden steht die zukünftige Finanzierung noch nicht fest. Spätestens 2032 muss entschieden sein, ob diese Gebäude durch eine alternative Finanzierung langfristig erhalten werden können. Die grünen Gebäude bleiben langfristig erhalten, finanziert durch Landeskirche und Kirchenbezirk.

Weiter Informationen dazu unter [www.kirche2030-ka.de/info-termine/](http://www.kirche2030-ka.de/info-termine/)

## Was heißt das nun konkret für die Region Süd?

Die Auferstehungskirche wurde grün und das Gemeindehaus Rüppurr wurde gelb eingestuft. Die Friedenskirche wurde gelb eingestuft, und das Gemeindehaus in Frieden taucht in der Liste nicht mehr auf, da es als Erweiterung des Kindergartens vorgesehen ist. Eine Mitnutzung der Räume durch die Gemeinde wäre möglich, sofern der Träger damit einverstanden wäre, was wir vom Ältestenkreis natürlich versuchen werden.

Somit müssen wir nach alternativen Finanzierungen für das Gemeindehaus Rüppurr und die Friedenskirche suchen, damit uns diese Gebäude langfristig erhalten bleiben können.

Falls Sie, liebe Gemeindeglieder, Ideen dafür haben, zögern Sie nicht und wenden Sie sich gerne an die Ältestenkreise. Wir sind dankbar für Ihre Ideen.

*Herzliche Grüße,  
Heike Schäfer*

## Pinnwand

### Frauen unter sich

im Gemeindehaus  
der Friedensgemeinde  
immer um 19:30 Uhr

10.10.23

14.11.23

05.12.23

### Senioreng Geburtstagsfeier der Friedensgemeinde

am Donnerstag, 12.10.23  
um 15 Uhr

im Gemeindehaus  
der Friedensgemeinde

### FrieMeeting

der zwanglose Treff auf dem Platz vor  
der Friedenskirche

am 13.09. und am 19.10.23  
jeweils ab 19.30 Uhr

und nur bei trockenem Wetter

### Newsletter

Wenn Sie aktuelle Termine und Informationen wünschen, können Sie sich auf unserer Homepage ([www.rueppurr-frieden.de](http://www.rueppurr-frieden.de)) für den Newsletter anmelden.

# Pinnwand

**Kinderkleidung (Herbst/Winter) ·  
Spielzeug · Kinderfahrzeuge ·**

**Alles rund ums Kind!**

**Verkauf:**

**Fr. 22. Sept. 10.00 - 13.00 Uhr**

**16.00 - 18.30 Uhr**

**Sa. 23. Sept. 10.00 - 11.30 Uhr**

**Kinder-second-hand-Markt 2023**  
Evangelische Friedensgemeinde  
Dammerstock - Weiherfeld



Ev. Gemeindehaus  
Tollernstraße 28  
10245 Berlin  
Telefon: 030 25 10 10 10

**Markttag des  
Senioren-Forums  
am 27.10.23 um 18 Uhr**



Wir wollen, wie immer,  
über laufende Angebote berich-  
ten, neue Aktivitäten planen und  
Absprachen treffen.  
Kontakt: Rita Bube (Tel. 887489)

**Einladung zu unserem  
Spiel- und Begegnungscafé  
am Freitag**

*im Ev. Gemeindehaus Rüppurr  
immer freitags von 15-17 Uhr,  
außer in den Schulferien  
und an Brückentagen*

Ein geladen sind alle, die sich bei Kaf-  
fee/Tee und Kuchen zu Gesprächen  
und Austausch treffen möchten.  
Für Kinder ist ein großer Spielbereich  
aufgebaut.

Die Gemeindebücherei ist ab  
15:30 Uhr geöffnet.

Einladung zur  
**Montagsrunde**  
im Gemeindehaus  
der Friedensgemeinde  
Beginn jeweils um 15 Uhr:  
02.10.23  
06.11.23  
04.12.23



**Einladung zur Kirche Kunterbunt**  
am 22.09.23  
und 24.11.23  
jeweils um 16 Uhr  
im Ev. Gemeindehaus Rüppurr  
für Kinder bis 6 Jahre



Evangelische Gemeinde Rüppurr

# Krusch- und Krempelmarkt

im Evangelischen Gemeindehaus,  
Diakonissenstr. 26

zur Förderung sozialer Projekte in der Gemeinde

Willkommen ist alles, was Euren Haushalt intakt und sauber verlassen darf.

**BITTE KEINE Schuhe, Herrenanzüge, Bilderrahmen, Sportartikel und Spielzeug**

Annahme der Sachspenden: Mittwoch, 04. Oktober 2023 von 14 bis 19 Uhr  
Donnerstag, 05. Oktober 2023 von 10 bis 13 Uhr

Verkaufszeiten: Freitag, 06. Oktober 2023 von 10 bis 19 Uhr  
Samstag, 07. Oktober 2023 von 10 bis 16 Uhr mit Tütenverkauf

bei entspannter Atmosphäre, mit Kaffee und Kuchen, Schönes, Spannendes, Nützliches und Kurioses entdecken, HelferInnen gesucht!

## Einladung zum Konfirmationsjubiläum am 15.10.2023

Wenn Ihre Konfirmation in diesem Jahr einen "runden" Jahrestag hat, das heißt, wenn Sie 1973, 1963, 1958, 1953, 1948, ... konfirmiert wurden, sind Sie herzlich zur Feier Ihres Konfirmationsjubiläums eingeladen.

Wir feiern dieses Ereignis am 15.10.2023 jeweils als Festgottesdienst in der Friedenskirche und in der Auferstehungskirche.

Bitte nehmen Sie über das jeweilige Gemeindebüro Kontakt auf, sofern Sie nicht bereits in Kontakt mit Ihren Jahrgangssprechern stehen.

## Einladung zum Friedensgebet im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade

An den Abenden vom 12.-17.11.23 und vom 20.-21.11.23 findet um 19 Uhr in der Nikolauskirche ein Friedensgebet statt, das von verschiedenen Gruppen unserer Gemeinden gestaltet wird.

Am Samstag, Sonntag und am Buß- und Betttag (12.11., 18.11., 19.11. und 22.11.23) findet das Friedensgebet im Rahmen der jeweiligen Gottesdienste statt.



# Pinnwand

## Fest zu St. Martin 2023

Das Fest an St. Martin, 11. November, ist immer ein besonderes Ereignis im Herbst. Wie wir es in diesem Jahr feiern, wird noch geplant. Es soll wie in den vergangenen Jahren ein schönes Erlebnis für die Kinder und Eltern werden. Wie der Ablauf der St. Martinsfeier am Samstag, 11. November sein wird? Im September/Oktober wissen wir mehr. Und im Monatsspiegel, dem Pfarrbrief, im Newsletter und auf den Plakaten wird es dann zu lesen sein.

## Adventsfenster

Die Informationen zu den ersten Adventsfenstern finden Sie auf unserer Homepage. Die Termine ab dem 1. Advent finden Sie auch im nächsten Gemeindebrief.



## Adventsbasar mit Cafébar

im Gemeindehaus Rüppurr  
zugunsten der Gemeinde

**Mittwoch, 29. November 2023**  
**von 15:00 bis 17:30 Uhr**

Wir bieten eine große Auswahl an Weihnachtsschmuck, Kerzen, Briefkarten, Deko- und Bastelartikel, Bücher sowie Textilien gegen eine Spende an.

Auf Ihr Kommen freut sich das  
*Adventsbasar-Team*

## Kleidersammlung für Bethel am 17.-18.11.23

**Friedensgemeinde**  
Abgabeort: Seiteneingang der Friedenskirche, *freitags von 14-17 Uhr und samstags 9-12 Uhr*  
**Gemeinde Rüppurr**  
Abgabeort: Evang. Gemeindehaus unter der Treppe gegenüber dem Haupteingang, *freitags und samstags 8-20 Uhr*  
**Wohnstift (Erlenweg 2)**  
genauere Informationen werden vor dem Sammeltermin bekannt gegeben.  
Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung jeder Art, Bettwäsche, Tischwäsche und Schuhe (paarweise gebündelt).  
Nicht in die Kleidersammlung gehören verschmutzte und beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene oder einzelne Schuhe.

Auch in diesem Jahr nehmen unsere Gemeinden an der gemeinsamen **Weihnachtstütenaktion "Freude schenken"** des Diakonischen Werkes, des Caritasverbandes und des Stadtmarketings Karlsruhe teil.



Die Tüten erhalten Sie in unseren Gemeinden. Die von Ihnen befüllten Tüten werden in der Weihnachtszeit an die von der Diakonie und der Caritas betreuten Kinder, Frauen und Männer verteilt.

# Abschied von Jürgen Bauer

## Jürgen Bauer- ein guter Freund ist gegangen und wir vermissen ihn.

Groß, grauer Bart und sanft blickende Augen, wie ein Kapitän, der alten Büchern entstieg ist. Ruhig, besonnen, geradlinig und erfahren, wie ein Vater, zu dem man aufblickt. Das sind die Bilder, die wir mit Jürgen verbinden. Vielen von uns machte er es am Anfang nicht leicht und wurde dann zu einem besonderen Menschen in unserem Leben. Er hörte zu, gab Rat, packte an und blieb immer bescheiden. Seine besondere Art auf die Dinge zu blicken, sie aus ganz unterschiedlichen anderen Perspektiven horizonterweiternd zu beleuchten, abzuwägen und zu bewerten, ohne zu belehren, war eine seiner vielen guten Eigenschaften. Nicht zuletzt behalten wir auch seine blitzenden Augen in Erinnerung, wenn sein feinsinniger Humor durchbrach, wenn er ansprach, mit „Liebe Leut“, wenn er Adenauer zitierte oder andere Anekdoten zum Besten gab, uns über seine Brille hinweg ansah und alles am Schluss in kurzen Worten auf den Punkt brachte. Wer ihn kannte, fand in ihm einen liebevollen, fürsorglichen Menschen, einen Mitstreiter, einen Freund.

Er führte den Ältestenkreis der Friedenskirche durch so manche Klippe mit seinem fundierten Wissen, mit seinem Humor, mit Kaffee und protestantischem Hefezopf, alternativ konnten es auch Salzstängel oder Kekse sein, mit viel Engagement aber vor allem mit seinem unerschütterlichen Glauben.

Zwischen 2001-2019 war Jürgen Mitglied des Ältestenkreises, teilweise als

beratendes Mitglied, aber einen ganz großen Teil davon als Vorsitzender. Und ohne ihn hätten wir so manchen Sturm nicht so glimpflich überstanden.

Jürgen Bauer – ein guter Freund ist gegangen und er wird uns fehlen.

*Für die Ältestenkreise  
der Friedensgemeinde  
Sibylle Eßer*





## Aus den Kirchenbüchern

**Diese Daten finden Sie in der Druckausgabe.**



**Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:**  
Wenn Sie nicht möchten, dass Daten von Ihnen in unserem Gemeindebrief veröffentlicht werden, informieren Sie bitte unser Gemeindebüro (siehe S. 31).



# Gemeindeinformationen

## Friedensgemeinde

**Postanschrift Gemeindebüro**  
Tauberstr. 8, 76199 Karlsruhe  
Telefon: 0721-88 14 34  
Fax: 0721-5 98 49 89  
friedenskirche@weiherfeld-dammerstock.de  
www.rueppurr-frieden.de

**Gemeindebüro**  
Britta Oster  
Do.: 14 bis 16 Uhr  
und telefonisch erreichbar zu den  
Öffnungszeiten in Rüppurr.  
Birgit Hofmann  
Di.: 14 bis 16 Uhr

**Adresse Friedenskirche**  
Tauberstraße 10, 76199 Karlsruhe

**Gemeindepfarrer:**  
In Jung  
Sprechzeit: Mi. 17-18 Uhr  
Telefon: 0721-66486750  
In.Jung@kbz.ekiba.de

**Kirchendiener:** Ingo Krüger  
Telefon: 0721-88 89 48

**Organist:** Howard Chen

**Bankverbindung Friedensgemeinde**  
Sparkasse Karlsruhe  
IBAN: DE 19 6605 0101 0009 1672 97  
BIC: KARSDE66XXX

**Öffnungszeiten der Bücherei**  
Montags: 16 - 17:30 Uhr  
1. Freitag im Monat: 11 - 14 Uhr

**Kindergärten der Gemeinden**  
www.evkgka.de

## Gemeinde Rüppurr

**Postanschrift Gemeindebüro**  
Diakonissenstr. 26, 76199 Karlsruhe  
Telefon: 0721-89 14 20  
Fax: 0721-89 24 63  
info@evkirche-rueppurr.de  
www.rueppurr-frieden.de

**Gemeindebüro**  
Britta Oster  
Mo.: 10 bis 12 Uhr  
Di.: 16:30 bis 18 Uhr  
Mi.: 11 bis 13 Uhr  
und telefonisch zu der Öffnungszeit in  
der Friedensgemeinde.  
In den Schulferien:  
nur dienstags 17 bis 18 Uhr

**Adresse Auferstehungskirche**  
Lange Str. 28, 76199 Karlsruhe

**Gemeindepfarrerin:**  
Dorothee Mack  
Telefon: 0721-14 59 98 33  
Dorothee.Mack@kbz.ekiba.de

**Kirchendienerin:** Sylvia Stabenau  
Telefon: 01 57 - 39 25 51 34

**Kantor:** Dieter Cramer  
E-Mail: cramerquintett@web.de

**Bankverbindung Rüppurr**  
Sparkasse Karlsruhe  
IBAN: DE33 6605 0101 0018 1204 36  
BIC: KARSDE66XXX

**Öffnungszeiten der Bücherei**  
Mo.: 16-18 Uhr  
Fr.: 16-17 Uhr

## Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ)

Kontakt: Sabine Wenzel  
E-mail: kifaz.rueppurr@dw-karlsruhe.de  
Telefon: 0173 4575624

Ich will dem Herrn singen mein leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin.

*(Psalm 104,33)*



Besuchen Sie  
uns im Internet.

